

SPEZIELLE DEMONSTRATION und Verkauf von Great Majestic Kochöfen

Nur fuer eine Woche, September 15 to 20

Spart \$8.00

Als einen speziellen Beweggrund während unserer Demonstrationswoche werden wir mit jedem Majestic Kochofen, welcher zu immer denselben Preisen verkauft wird, ein schönes Set Waren wie abgebildet frei weggeben.

Jedes Stück dieser Waren ist das beste seiner Art. Nicht ein Stück, welches nicht in jeder Küche gebraucht wird. Es kann unter keinen Umständen für weniger als \$8.00 gekauft werden. Diese Waren sind in unserem Laden zur Ausstellung. Verfehlt nicht sie zu sehen.

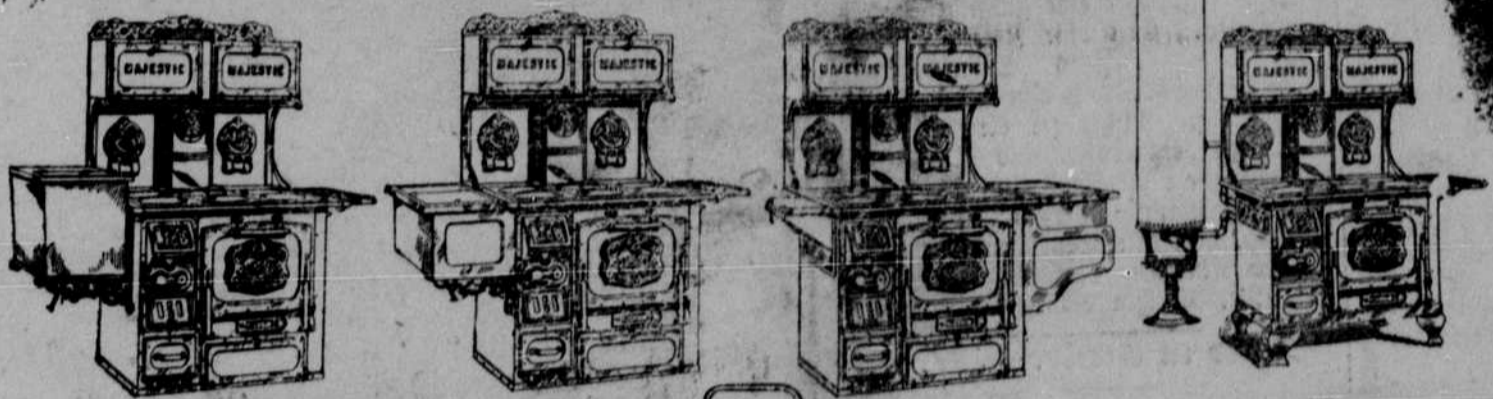
Speziell

Während dieser ganzen Woche wird ein spezieller Demonstrator von der Majestic Fabrik froh sein euch alles über Kochöfen zu zeigen. Euch zeigen, warum der Majestic Kochofen der beste der Welt für irgend einen Preis ist.

Kommt, ob ihr kauft oder nicht

Erziehung liegt im Wissen von Sachen—Wissen warum der Ofen eines Kochofens aufgeföhrt ist—Wißt wie das Wasser erhitzt wird—wie die Oberfläche erhitzt ist—warum der Majestic so wenig Feuerungsmaterial braucht—Wißt wie ein Ofen innen und außen gemacht ist. Diese Erziehung kann euch auch in der Zukunft dienen. Laßt diese Gelegenheiten nicht beisehen, euch Sachen von jemand zeigen zu lassen, welcher sie kennt. Kommt.

MAJESTIC RANGES ARE MADE IN ALL SIZES AND STYLES



ON-LEGS IF DESIRED

MAJESTIC NEVER-BURN COOKER-STEAMER-COLLANDER-AND-DRAINER-HEAVY STAMPED IRON-MARBLEIZED KETTLE-18 OZ. ALL-COPPER-TEA-KETTLE-14 OZ. ALL-COPPER-COFFEE-POT

HEAVY MARBLEIZED PUDDING-PAN-LARGE NEVER-BURN WIRED-DRAINING-PAN-2 SMALL NEVER-BURN WIRED-DRAINING-PANS-2 SMALL DRAIN-PANS-CAN ALSO BE USED AS ROASTER



Was soll's sein?

Beabsichtigt ihr mit dem Arbeiten, Brennen von wertvollen Feuerungsmaterial und Verderben von teuren Nahrungsmitteln durch euren alten abgenutzten Kochofen fortzufahren?

Ihr wißt, daß der alte Ofen viel Feuerungsmaterial aufbraucht.

Ihr wißt, daß ihr viel Mühe habt, ihn zum Baden richtig in Stand zu setzen, in der Tat euch der Brotteig ab und zu verdirbt—ihr wißt, daß es jedes Jahr beträchtlich für Reparaturskosten.

Wartet, denkt und rechnet es aus.

Würde es euch nicht bezaubern einen guten Kochofen zu kaufen, einen Kochofen mit einem Ruf.

Der Great Majestic biegsame und Holzkohlen eiserne Kochofen

Ihr macht keinen Fehler, wenn ihr die Great Majestic kauft—es ist der Kochofen mit dem Ruf—fragt eure Nachbarn. Dann auch er ist richtig gemacht und aus der richtigen Sorte Material—Dehnbares und Holzkohleneisen—beinahe luftdicht luftdicht zusammen geschweißt—mit reinem Asbest ausgelegt—die Teile sind biegsam, sodass sie nicht brechen können—hat bewegliches Reservoir und einen Ofen, welcher sich nicht zusammenzieht—das ist, warum der Majestic so wenig Feuerungsmaterial braucht, backt richtig jeden Tag im Jahre, erhitzt 15 Gallonen Wasser während das Frühstück bereitet wird und wenn richtig gehandhabt wird hält er für Lebenszeiten und kostet fast nichts für Reparaturskosten.

Kommt nach unserem Laden während der Demonstrationswoche, seht den großen Majestic—laßt euch die vielen ausschließlichen Teile erklären—findet aus, warum der Majestic 300 Prozent stärker ist als andere Kochöfen wo die meisten Kochöfen am Schwächsten sind.

Uebersieht das Datum nicht. Dies ist eine spezielle Einladung an euch und eure Freunde.

W. B. FRYMIRE, Bloomfield.

Allerlei aus Stadt und Land

Claus Was machte am Freitag eine Geschäftsreise nach Omaha.

John Ermels machte am Montag eine Besuchsreise nach West Point.

Herr und Frau Geo. Reibold reisten Mittwoch nach Wiesner auf Besuch bei Verwandten.

Nick Paper feierte Freitag von einer mehrtägigen Geschäftsreise nach Omaha zurück.

B. H. Phillips machte am Dienstag eine Geschäftsreise nach Baron County, Minnesota.

Julius Stahl reiste Montag nach Lincoln, um die dortige State Fair einzunehmen.

Der Frauenverein der ev. luth. Dreifaltigkeitsgemeinde wird sich am Donnerstag den 11. September auf der Farm der Frau E. Pauskian versammeln.

Die Konfirmandenklasse der Dreifaltigkeitsgemeinde wurde diese Woche mit 27 Schülern eröffnet.

Herr und Frau Walter Weber, welche hier über Sonntag auf Besuch waren, kehrten Montag Morgen nach Randolph zurück.

Frau John Sothen reiste Mittwoch Morgen nach Sioux City, um ihrer dort wohnenden Tochter einen Besuch abzustatten.

W. H. Darm und V. A. Tully von der Barnes und Merchants Bank machten Mittwoch Morgen eine Geschäftsreise nach Omaha.

Wm. F. Lenz und Herman Jordan reisten Dienstag mit D. G. Wilson nach Cheyenne County, um sich das Land anzusehen.

Herr und Frau Fred Schmeckpapier und Herr und Frau Herman Korte und Familien reisten Mittwoch nach Vander, um dort der Hochzeit eines Verwandten beizuwohnen.

F. H. Nebling kehrte Donnerstag nach Omaha zurück, nachdem er hier einige Zeit besuchsweise bei seinen Eltern verbracht.

Henry Hotes feierte am Sonntag sein 50. Wiegenfest. Eine beträchtliche Anzahl Freunde und Nachbarn hatten sich eingefunden, dem Geburtstagskinde persönlich zu gratulieren, und natürlich wurde dann auch der Nachmittag in schönster Weise verbracht. Wir gratulieren noch nachträglich.

Etwas für nichts ist auch was wert—\$8.00 wert Waaren für nichts ist eure Zeit wohl wert zu untersuchen. Seht unsere große Annonce in dieser Zeitung. W. B. Frymire, Bloomfield, Neb.

Ob Korn verkaufte letzte Woche seine 9 Meilen nördlich von der Stadt gelegene Farm für \$100.00 den Acker an Hans Andrefsen.

Euer Nachbar weiß, daß sein Majestic Kochofen sehr wenig Feuerung braucht—perfekt bade—macht reichlich Wasser warm und heiß und kostet fast gar nichts für Reparaturskosten. Laßt euch zeigen warum dies so ist. Kommt während unserer Demonstrationswoche, 15. bis 20. September. W. B. Frymire, Bloomfield, Neb.

Frau John Puls hatte letzten Donnerstag das Unglück, sich den linken Fuß im Gelenk zu brechen. Sie war in Begleitung von Frau Albert Wood und Tochter auf dem Heimwege von einer Geburtstagsfeier begriffen, als die Pferde durchgingen und die Anassen herausgeschleudert wurden. Frau Wood und Tochter kamen glücklicher Weise mit leichten Hautverletzungen davon. Außer dem Bruch des Fußes erlitt Frau Puls den Bruch einer Blutader. Wir wünschen baldige Besserung.

Wauja.

Fräulein Eliza Eugenhagen reiste Montag nach York, Neb., um ihre Studien in der dortigen Business College während der Wintermonate fortzusetzen.

Friedrich Schulz von Fremont ist hier auf Besuch bei seiner Tochter, Frau Chas. Eugenhagen, und Familie. Er wird auch gleichzeitig Verwandten und Freunden in Brunswick und Plainview Besuche abstatten.

Herr und Frau John Rumm und Kinder von Plainview verbrachten Sonntag in der Familie von G. J. Eugenhagen.

Garl Berggren, welcher seit den letzten zwei Jahren in Johnsons Candy Store beschäftigt war, hat seine Stellung dort aufgegeben und wird nach Veston, Minnesota, gehen.

Die grünen Korn Stalks sind sehr gefährlich für das Rindvieh. Kürzlich brachten Ed Remquills Kühe aus und saßen davon, wobei zwei verendeten.

Creighton Rundschau.

Velle warst du, und trieste bist du. Und siehste wieste bist, Belletriste.

Du! werden unsere freundlichen Leser sagen, was ist mit unserem Creighton Correspondenten los, daß er so ein trauriges Motto obenan setzt, das ist doch nicht seine Art! Er ist doch sonst voller Humor. Nun die Grute hat nicht ergeben beim Pressen wie frühere Jahre, und schon jetzt ist die Klage der Farmer, „es gibt schlechte und teure Zeiten.“ Pah, wann gab es gute Zeiten? So alt wie die menschliche Geschichte ist, gab es auch Klagen über schlechte Zeiten. Wenig und böse ist die Zeit meines Lebens, so klagte schon der Eryvater Jacob, und nach ihm unzählige Häupter der Menschheit. Der Gedanke, wenn betteln muß der arme Lump, während reiche Lumpen prassen, hat etwas Trübes in sich. Sehn wir mal zu, ob es auch begründet ist. Unser großes Land erzeugt noch immer mehr Brod und Fleischstoffe als wir verzehren können, es ist noch immer Ueberflusse da, und da muß die weitaus größere Menge sich einschränken, weil alle diese Dinge zu teuer sind, und die Leute, welche alle diese Dinge gebrauchen, sie nicht haben, obwohl es die Arbeit ihrer Hände und ihres Geistes war, die Zeiten sind nicht schlecht, jedoch die oberen Zehntausend welche die Airtulation dieser Güter beforzt, dafür 75 Prozent von Allen was erschaffen, für sich in Anspruch nimmt,—diese machen die schlechten Zeiten. Als ich noch die Fische und Meeresdie, mitunter auch Hirsche der deutschen Hochschulen zerte, kam mir einmal ein Blatt der peritischen Gesichts-

te vor Augen, deren Inhalt ich glaube in meinen heutigen Geschreibsel am Plage ist und unsern lieben Lesern nicht vorzuenthalten will. Im Jahre 996 nach Christi erließ der menschenfreundliche Herrscher Periens, der Sultan Abdul-Azud ad Daulah, folgende Verordnung gegen die schon damals gefürchteten Vampyre, durch deren Monopol alle Lebensmittel in die Höhe geschraubt, und in Folge dessen die mittleren und ärmeren Klassen in Not gerieten. Wir! Abdul-Azud ad Daulah, usw. tun hiermit kund und zu wissen, daß, nachdem wir in Erfahrung gebracht, daß die Zahl der Hungernden in meinem Reich nicht geringer ist, denn die Morabijim (zu deutsch Korahändler) haben Wir in unserer weisen Erkenntnis beschlossen, dies Mißverhältnis auszugleichen, und berechnen daher daß für jeden Hungernden, der in meinem Reich gefunden wird, je ein Maredi mit den Ohren an die Tür seines Hauses geschickt wird bis die Zahl der Armen mit dem der Morabijim sich auf gleicher Höhe befindet. Dies Mittel wirkte Wunder, die Speicher und Geldsäcke öffneten sich und es ist auch trotz Abduls Maßregeln nicht vorgekommen, das ein Maredi Hungers gestorben ist. Ja lieber Leser, hätte unser Sultan im Brand doch einmal die Nacht, eine solche Verordnung zu erlassen, vielleicht würde unser Fleisch und Brod auch billiger. Glaube aber, daß unsere Morabijim lieber mit orraugelten und abgegriffenen Ohren als Mäpfe herumtollen ehe sie auch nur einen Cent von den gerundeten Millionen den Armen opfern würden. Für sie bedeutet jede weitere Million

ein Meilenstein auf dem Wege der Glückseligkeit, des Raubes oder wie man es sonst nennen will, jedoch Sinum et cuniqu. Professor Paul

Christian Science Gottesdienst wird jeden Sonntag in der Odd Fellow Halle abgehalten werden. Das Thema für nächsten Sonntag ist „Mann“.

Henry Hotes brachte diese Woche einige Rechten Korn nach unserer Office, welche alles bisher geführte Korn weit in den Schotten stellen. Obgleich dies Korn auf der John Reins Farm gezogen wurde, behaupten viele, daß es von auswärts heringeschleppt worden ist. Wir würden gerne einige Kornähren sehen, welche dies bieten.

Hans Andrefsen sondte am Montag eine Carioad Schweine nach dem Omaha Markt.

Wm. Dumann und Familie und John Suckhoff und Familie kehrten letzte Woche von ihrer zweiwöchentlichen Reise durch Iowa zurück. Sie machten die Reise per Automobil und stattenen bei vielen Verwandten und Bekannten Besuche ab.

Herr Milo Krehke von Wayne und Fräulein Carrie Koyde und Freund von Chicago und Herr John Gosh und Familie von Diamond waren am Sonntag per Auto hier und stattenen in der Familie von Max A. Müller einen angenehmen Besuch.

Charles J. McVain hat eine \$25,000 Benefizienliste für \$15,000 gegen ein von der Stadtbehörde angelegtes. Der Benefiziar war in den Zementgruben gefangen, wobei er sich schwer verletzt hat.